

«Das war einmal etwas ganz anderes!»

Mit einer aussergewöhnlichen Produktion überraschte das Wilchinger Theater die Besucher der Premiere am letzten Freitag. «Mord on Backstage», aus der Feder der Wilchinger Theaterautorin Claudia Gysel, wird auch in dieser Woche noch gespielt und ist definitiv ein Besuch wert!

Wilchinger Wer sich auf einen ganz normalen Theaterabend einstellt, wird bei der diesjährigen Produktion des Wilchinger Theaters mit Überraschungen rechnen müssen. Die Geschichte rund um eine Vergiftung, die den Regisseur einer Amateur-Theatergruppe fast das Leben kostet, nimmt einen ver-schwindend kleinen Teil in der Inszenierung ein, denn die ganzen Turbulenzen darum herum lassen den Zuschauer fast



Wer hat den Regisseur vergiftet? Hans Gysel, alias Kommissar Rutscher klärt auf.

(Bild: sgh)

nicht aus dem Lachen und Staunen herauskommen. Vor der Bühne spielt sich nämlich alles, was eigentlich hinter der Bühne, eben Backstage, geschieht ab, und gibt Einblick in die Entstehung einer etwas eigenen Theateraufführung, die im Stück geprobt wird. Für die Schauspieler dürfte das Text lernen wohl eine echte Herausforderung gewesen sein.

Die Theaterprobe im Theaterstück

Der Amateur-Regisseur Heini Feinstaub, alias André Christie, versuchte sich nämlich als Shakespeare – und das ebenfalls sehr amateurhaft. Die verschiedenen Charaktere, zum einen auf der Bühne und zum anderen im Backstage-Bereich, wurden von den Schauspielern grandios dargestellt und die Rollenverteilung ist der Regisseurin

Brigitte Kessler perfekt gegliedert. Nebst dem übereifrigen Regisseur spielte Ev Béguelin die Souffleuse Annemarie Lang, die nur mit etwas Schnaps im Kaffee und vielen Zigaretten die Proben übersteht. Markus Peter spielt die Rolle des Technikers Simon Gurtner, der als harmloser Guttmensch wohl doch das eine oder andere auf dem Kerbholz hat. Als Danielle Meierhans ist Yvonne Külling zu sehen, die aus ihrem Backofen die Pausensnacks zaubert und damit nicht ganz bei allen punkten kann.

Wer ganz rechts im Saal einen Platz ergattert, bekommt auch mit der Nase mit, dass Peter Hofer, gespielt von Dani Schläpfer, Ziegen liebt... was Melanie Hofer, seiner Frau, alias Tanja Lange, nicht wirklich gefällt. Für Unmut sorgt in der Theatergruppe der plötzliche Einstieg von Cindy Löwenzahn, gespielt von Alexa Odermatt, die eine tragende Rolle spielen soll. Natürlich war auch Hans Gysel zu sehen, dieses Mal in der Rolle des Kommissars Bert Rutscher, der die Ermittlungen im Falle «versuchter Mord» an Regisseur Feinstaub leitete.

Fortsetzung folgt auf Seite 3



Mit ihrer Gesangseinlage überraschte Nathalie Blattner das Publikum. (Bilder: sgh)

«Das war einmal etwas ganz anderes!»

Fortsetzung von Seite 1...

Perfekte Gesangseinlage

Das Publikum im Saal wird auf spezielle Art in die ganze Geschichte mit einbezogen, ohne dass irgendjemand wirklich etwas machen muss. Als gehörte man dazu, verfolgt man das Geschehen auf, vor und neben der Bühne und wird ständig überrascht mit ganz speziellen Einlagen – auch aus dem Zuschauerraum. Ganz grandios war zum Beispiel die perfekte Gesangseinlage von Nathalie Blattner, die auf der Bühne als Katrin Feinstaub ihren betrunkenen Schauspielkollegen Luca Bötsch, alias Micha Hodler, in den Schlaf sang. In jedem der drei Akte sind die Spieler anders angezogen und im dritten Akt, in dem die Premiere stattfindet, erkennt man die Mimen fast nicht wieder. Monika Schwyn und Barbara Telli leisten in der Maske top Arbeit!

Wer also einen nicht ganz üblichen Theaterabend erleben will, ergattert sich schnell ein Ticket des Wilchinger Theaters, es lohnt sich. «Das war einmal etwas ganz anderes als sonst»,

sagte eine Besucherin der Premiere am Freitag, und die Schauspieler, die sich nach dem Auftritt unter das Publikum mischten, durften zahlreiche Gratulationen und Komplimente entgegennehmen.

Das Wilchinger Theater spielt noch in dieser Woche am Dienstag und Mittwoch, 10. und 11. März, und am Freitag (Dernière), 13. März, jeweils um 20 Uhr im Storchensaal. Der Vorverkauf läuft täglich von 18 bis 20 Uhr unter 079 756 26 13 oder online unter www.wilchinger-theater.ch. (sgh)



Auch Backstage ist einiges los.